

Mein Wahn ist mein Sein

Finger gleiten ins Leere

Haschen nach Leib und Lust

Vorbei

Vergriffen

Nicht erreicht

Tränen gibt's keine

In der Bewegung gebremst

Im Denken profan

Und stürmisch klagen kläglich

Es brüllt das Verwundete in mir

Und wider Willen

Reiß ich mir tiefe Löcher

Schwarz

Blut

Verdunkelnde Angst

Und Pein

Knecht meiner Sinne

Mein Wahn ist mein Sein

Auf meinen Lippen deinen Geschmack nach dem letzten Kuss

Nach dem vorletzten Kuss

Nach der Kusskaskade

Die sich anschloss

An den ersten Kuss

Dem zarten Kuss

Dem dahin gehauchten

Dem unsicheren

Ängstlichen

Dem verlegenen herzexplodierenden Kuss

Den, noch ohne dass die Lippen sich öffneten ersten Kuss

Betäubt von Bildern

Kirchengebimmelgeschwängerte

Weihrauchgeschwängerte Bilder

mit zittrigen Knien und dem mit Serotonin gefüllten Synapsen...

und anstatt dich weiter zu küssen

liege ich vor der Zeit schon im Bett

und denke schreibend an den ersten Kuss

THC-COOH 75ng/mL

Es sind die Nächte wild,
in denen wir uns in die Hand versprochen haben,
den Kahn über den Fluss zu bringen, der silbrig,
im abgehenden Mond noch ein letztes Wegkreuz bildet.

Graureiher steigen auf und vertreiben
die Stille mit ihrem kehligen Geschnarre.

Es sind diese Nächte wild.

Mit hochgekrempelten Hosen
den Kahn ins Wasser gleiten lassend.

Um dann stumm und mit idiotensicherem
Blick hinterher schauend.

Wir haben vergessen einzusteigen.

Und glotzen dem Gefährt hinterher,
wie es Fahrt aufnimmt und in der
Mitte des Stroms sich wendet um bald
dem Blick zu entschwinden nach rechts hin
Dort, wo wir niemals hingelangen.

Diese Nächte, in denen wir jung sind und prahlen,
uns auf die Schenkel hauen und laut grölend
einfallen in den Knabengesang.

Wir stapfen zurück durch hohes Gras,
schaurige Lieder singend.

(für Eicke)

schreib ich mal:

also gerne bei mir

hab ja auch ne spülmaschine

also ich

schreib ich mal

(ich glaub das kann man beim kalker kaffee vorlesen, lyrik kann so einfach sein)